

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

100 Jahre Bauen und Schauen

ein Buch für Jeden, der sich mit Architektur aus Liebe beschäftigt, oder weil sein Beruf es so will; zugl. ein Beitrag zur Kunsttopographie des Großherzogtums Baden mit bes. Berücksichtigung der Residenzstadt Karlsruhe

Hirsch, Fritz

Karlsruhe, 1932

Illustration: Der Erbprinzengarten in Karlsruhe

[urn:nbn:de:bsz:31-51243](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-51243)

Ein weiteres Bedürfnis war es, die beiden durch die Erbprinzenstraße voneinander getrennten Gartenteile unter sich zu verbinden. Geplant waren zwei unterirdische Gänge. Aus dem von Weinbrenner am 18. Febr. 1801 aufgestellten Voranschlag erfahren wir, daß am Eingang zum „Communicationsgang“ auf der Seite des



Abb. 18. Der Erbprinzengarten in Karlsruhe
 Links das jetzt noch stehende sog. Erbprinzenschlößchen, rechts im Hintergrund das ehem. Lusthaus v. J. 1787, „gez. von Medicus, gesti. von C. Haldenwang.“ Städt. Sammlung im Landesmuseum.

alten Gartens zwei 12 Fuß hohe Pilaster mit „Verdachungsgesims und fronton“, also eine architektonische Einfassung, vorgesehen war, im neuen Gartenteil aber felsen den Eingang in die Grotte bilden sollten (Abb. 17). Erwähnt werden weiter „das Vorhaus der Grotte 50' lang 18' hoch nebst dem erforderlichen Pumpwerk“, 8 Sitzbänke, 8 steinerne Urnen, „die Einfassung beeder Brunnen incl. der Treppen, die 2 Wasserbecken oder Schaaalen, die beede Larven oder Ausgüsse“. Am 6. März 1801 haben Serenissimus die Legitimation „zur Vornahme der neuen Garten Anlage des Herrn Erb Prinzen Hochfürstl. Durchleucht und zur Herstellung einer Abzugsdohlen nach dem Landgraben“ erteilt, „wobei jedoch Se. Hochfürstl.